

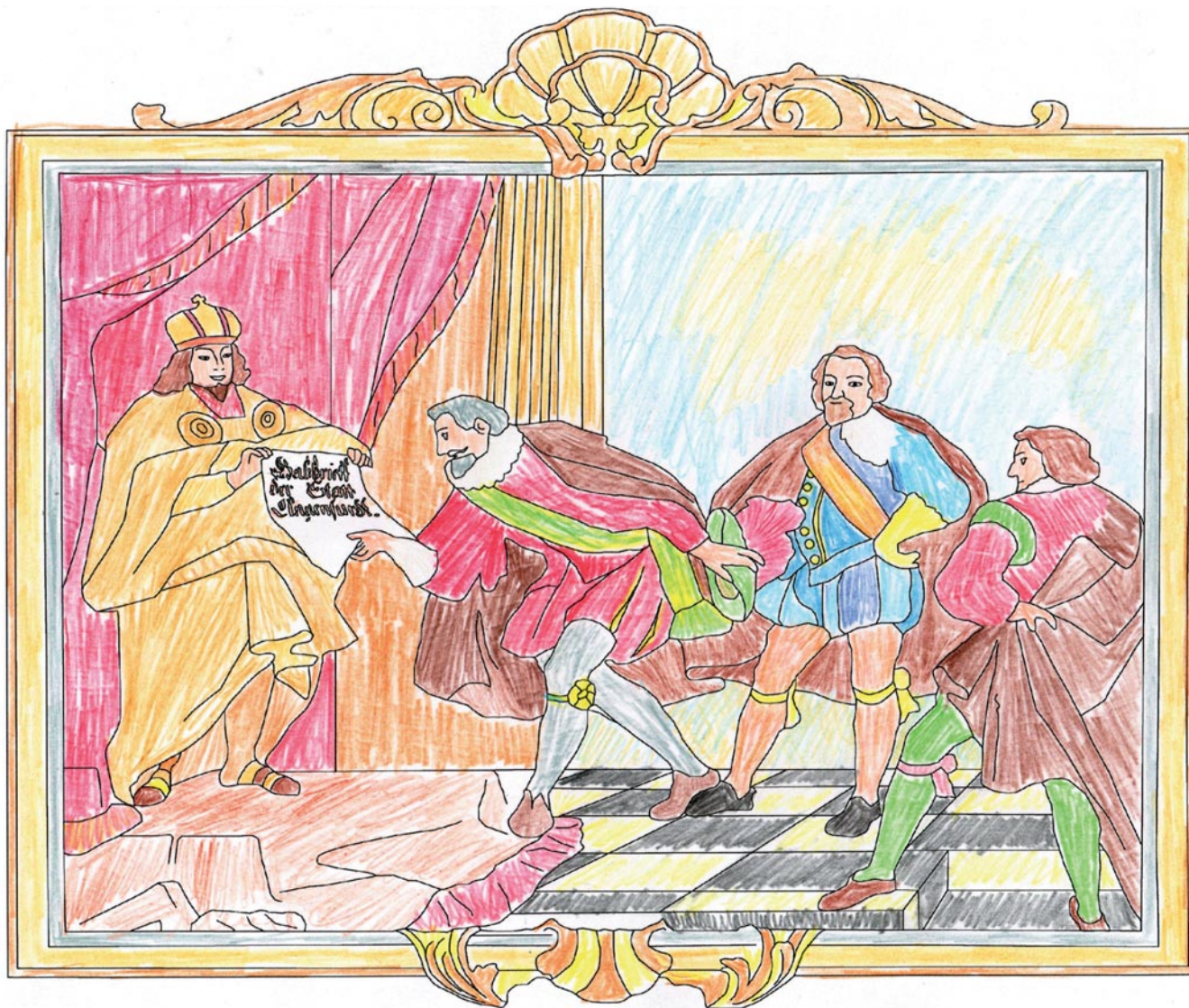


Abb. 17: Die Überreichung des Gabbriefs als Ausmalbild, das Sujet der Langen Nacht der Museen 2018. Aufn. LMK, R. Bäck

Wappensaal 2018, das Jubiläumsjahr mit über 24.500 Gästen im Wappensaal

MAG.^A ISABELLA HOLZER

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Jubiläumsveranstaltungen anlässlich von „Klagenfurt 500“. Am 24. April 1518 schenkte Kaiser Maximilian I. die landesfürstliche Stadt Klagenfurt den Kärntner Landständen. Die Überreichung des sogenannten „Gabbriefs der Stadt Klagenfurt“ seitens des Kaisers wurde später bildlich als Wandfresko an der Südwand im Großen Wappensaal durch den Kärntner Barockmaler Josef Ferdinand Fromiller festgehalten. Der Ausbau der 1514 abgebrannten Stadt, ihr Aufbau

zum Verwaltungszentrum und ihr Aufstieg zur Landeshauptstadt begannen mit dem Datum der Schenkung. Die Schenkung der Stadt und ihre Entwicklung zur Hauptstadt Kärntens wurde 500 Jahre später, am 24. April 2018, mit einem Festakt im Großen Wappensaal gewürdigt. Zahlreiche Ehrengäste und Delegationen aus den Partnerstädten fanden sich zu diesem ehrwürdigen Ereignis ein.

Das 500-Jahr-Jubiläum lockte aber nicht nur Festgäste in den Wappensaal, sondern TouristInnen aus aller Welt, Kinder- und Jugendgruppen, Wirtschaftsdelegationen aus Fernost und mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler,



Abb. 18: Workshop anlässlich der Langen Nacht der Museen im Wappensaal: „Majestät“ Verena Jahn und „Schreiber“ Mag.^a Karin Lorber beim Ausstellen von „Adelsbriefen“. Aufn. LMK, R. Bäck

die ihr Geschichtswissen vertieft und sich Kaiser Maximilian „in natura“ am Fresko der Südwand im Großen Wappensaal angeschaut haben.

Eben diesen Kaiser und seine Überreichung des Gabbriefs stellte die Abteilung Kulturvermittlung in den Mittelpunkt des Kinderprogrammes zur „Langen Nacht der Museen“ am 6. Oktober 2018. Verena Jahn, Historikerin, saisonale Mitarbeiterin und geschätzte Kollegin seit nunmehr drei Jahren, erstellte dafür das Gesamtkonzept. Ihre Idee war es, passend zu „Klagenfurt 500“, Kaiser Maximilian I. und die Überreichung des Gabbriefs zum Schwerpunktthema der „Langen Nacht der Museen 2018“ zu machen, Fromillers Freskenbild im Großen Wappensaal zu adaptieren und daraus ein Ausmalbild für Kinder grafisch zu gestalten. Als Belohnung fürs Ausmalen sollten alle Kinder, Jugendlichen und Junggebliebenen

zusätzlich einen „Adelsbrief“ bekommen, der sie zu „Gräfinnen“ und „Grafen“ macht. Diese „Urkunde“ wurde vor Ort ausgestellt.

Frau Mag.^a Karin Lorber von der Abteilung Landesgeschichte, Mittelalterliche und Neuzeitliche Numismatik erlernte dafür eigens eine Schönschrift mit Tinte und Kalligraphie-Federn im historischen Stil, damit die Urkunde möglichst authentisch aussah. Im Zuge der Bildgestaltung entwarf Verena Jahn schließlich zwei Ausmalbilder zum Auswählen: ein detailreiches mit Kaiser und Landständen und eines für kleinere Kinder, das den Kaiser allein und groß abbildet. Als Vorlage diente wieder Fromillers historisches Fresko im Wappensaal. Verena Jahns Ausmalbilder wurden von Frau Mag.^a Jasmin Schie negger, Mitarbeiterin der Abteilung Wissenschaftskommunikation, mit einem professionel-



Abb. 19: Dienstbeflissener „Diener“ Mag.^a Isabella Holzer, würdige „Majestät“ Verena Jahn und honoriger „Schreiber“ Mag.^a Karin Lorber vor ihrem Auftritt bei der Langen Nacht der Museen im Landhaus. Aufn. LMK, R. Bäck

len Bildbearbeitungsprogramm konvertiert und das detailreichere der beiden als Sujet für den LMK-Programm-Flyer zur Eröffnung der „Langen Nacht der Museen“ übernommen.

Im Laufe des kreativen Denkprozesses bezüglich der detaillierten didaktischen Durchführung kamen mit jedem Tag weitere Ideen dazu, bis hin zur räumlichen Konzeptionierung. Während der Heimfahrt von einem Theaterbesuch hatte Frau Mag.^a Isabella Holzer die Idee, das Kinderprogramm zu dritt durchzuführen, selbiges aber nicht als drei Kulturvermittlerinnen, sondern schauspielerisch als Kaiser Maximilian I., dessen emsiger und untertänigster Diener und dem würdigen Schreiber. Die Kolleginnen waren augenblicklich dafür, die Rollen rasch verteilt und die erste Trockenprobe ein Erfolg. Verena Jahn stellte den hochwohlgeborenen Kaiser Maximilian

dar, Mag.^a Isabella Holzer den untertänigsten Diener und Mag.^a Karin Lorber verkörperte den honorigen Schreiber.

Kostüme und Requisiten wurden von den Vermittlerinnen privat und in Eigenregie organisiert, genäht, geklebt und bemalt. Als nächstes sollten noch „Golddukaten“ an die jungen Gräfinnen und Grafen als Geschenk des Kaisers überreicht werden. Seitens des Landesmuseums wurden Schoko-Taler gekauft und mit einem Aufkleber mit dem LMK-Logo in Gold versehen. Ein perfektes Geschenk zur Urkunde, überreicht im Namen Seiner Majestät! Seitens des Landtagsamtes wurde der „Grüne Saal“ im Landhaus, wo das Kinderprogramm stattfand, dankenswerterweise schon einen Tag vor der „Langen Nacht der Museen“ zur Verfügung gestellt, denn die Aufbauarbeiten dauerten den ganzen Tag und wur-



Abb. 20: Siegeln des „Adelsbriefes“ für „Graf Jonathan“ aus Klagenfurt mit goldenem Siegelwachs. Aufn. LMK, R. Bäck

den mit großem Enthusiasmus und in der Rollensprache durchgeführt. Damit war die „Generalprobe“ gelungen.

Im Jahre 2018 war das Landhaus mit seinem Landhaushof auch der museale Standort, in dem die „Lange Nacht der Museen“ durch Herrn Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und mit einer Eröffnungs-Quadrille mit TänzerInnen der Tanzschule Huber, gestylt in barocken Kostümen und Perücken, feierlich eröffnet wurde. „Kaiser Maximilian“, „Schreiber“ und „Diener“ mischten sich während der Tanzdarbietung mit Publikum unter die ZuschauerInnen, um darauf aufmerksam zu machen, dass es im 1. Stock des Landhauses ein spezielles Kinderprogramm gibt. Zeitgleich ließ der Künstler Stefan Kollmann die ersten Töne seines Akkordeons als Ouvertüre zu einem großen, mehrstündigen Solo-Konzert im Großen Wappensaal erklingen.

Das Kinderprogramm war ein voller Erfolg, und unser „Schreiber“ stellte rund 70 „Adelsbriefe“ an die jungen „Gräfinnen“ und „Grafen“, die des Kaisers Bildnis zu dessen größter Freude in den buntesten Farben ausgestalteten, aus. Selbstverständlich wurden die Urkunden auch mit einem kaiserlichen Siegel in Gold versehen, welches von „Seiner Majestät“ höchstpersönlich gesetzt wurde. Mit einem „Golddukaten“, überreicht durch den emsigen „Diener“, im Namen „Seiner Majestät“ einschließlich tiefer Verbeugung vor den frischgebackenen „Gräfinnen“ und „Grafen“, gingen die Kinder und Junggebliebenen hinaus in die „Lange Nacht“, um weitere Museen und Galerien zu besuchen. Das Landhaus mit seinem Wappensaal verzeichnete insgesamt 1.187 BesucherInnen in dieser „Langen Nacht“ vom 6. auf den 7. Oktober 2018.

Anlässlich des 500-Jahr-Jubiläums fand im Großen Wappensaal auch die Vorpremiere des



Abb. 21: Workshop „Wappentiere“ mit selbst gestalteter Collage von Mag.^a Isabella Holzer. Aufn. LMK, K. Gruber

am 21. Jänner 2018 ausgestrahlten ORF Österreich-Bildes „Von der Brandstätte zur Großstadt – 500 Jahre Klagenfurt“ statt. Am Abend des 17. Jänner wurde die vom ORF Kärnten produzierte Sendung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Im Frühling 2018 gab es mit „apero“ auch wieder das traditionelle Frühlingserwachen der Klagenfurter Galerien und Museen. Im Rahmen dieses „Erwachens“ kuratierte das Landesmuseum im Großen Wappensaal die Sonderschau „NORDBERGS TRAUM. DONNE FAMOSE – UOMINI ILLUSTR!“ von Gerald Thomaschütz, die von 15. bis 24. März 2018 zu sehen war. In dieser Sonderschau war eine Ahnenreihe der erfundenen Familie Nordberg zu sehen, sozusagen als Nebeneinander zu den historischen Familienwappen der Kärntner Landstände.

Der Wappensaal erwacht allerdings nicht erst im Frühling, sondern ist auch über die Wintermonate hellwach. Seit dem Jahre 2013 ist der

Wappensaal ganzjährig für BesucherInnen geöffnet. Insgesamt verzeichnete der Wappensaal im großen Klagenfurter Jubiläumsjahr 2018 rekordverdächtige 24.658 BesucherInnen. 4.494 Interessierte wurden von den VermittlerInnen durch die Säle des Landhauses geführt. Das Führungsangebot erstreckte sich von Überblicksführungen über Schwerpunkt- und Sonderführungen zu spezifischen Themenbereichen bis zu fremdsprachigen Führungen, Führungen für Menschen mit nicht-deutscher Muttersprache und Führungen für Menschen mit Behinderungen – alle abgestimmt auf die speziellen Bedürfnisse der einzelnen SchülerInnen-, Erwachsenen- und SeniorInnengruppen. Dies erfordert zeitintensive, einfühlsame und präzise Vorbereitung wie auch professionelle Kommunikation bei der Anmeldung und Koordination von Terminen und Führungswünschen seitens der vielen Besucherinnen und Besucher.

Von 23. April bis 9. November 2018 verstärkte Frau Verena Jahn, Studierende der Geschichte an der AAU Klagenfurt, nunmehr zum zweiten Mal das VermittlerInnen-Team im Wappensaal, und so konnten in diesem Zeitraum Vermittlungsprogramme und Vermittlungsanfragen zeitlich parallel durchgeführt und bearbeitet werden.

2018 standen auch wieder die Spezialformate „Von grimmigen Löwen und sanften Einhörnern“ und „Kleine Wappenkunde – Heraldik für Kinder“, beide konzipiert und umgesetzt von Mag.^a Isabella Holzer, als Angebote für Schulklassen im Programm der Kulturvermittlung. Ersteres stellt die Tiere, hier im Speziellen die Wappentiere, in den Mittelpunkt. Es geht um Tiere im Allgemeinen und wie sehr sie in der Werbung, als Embleme auf Autos, Flugzeugen und Firmenlogos verwendet werden, aber auch in der Mode, ja sogar als Körperschmuck zum Einsatz kommen und welche Symbolik dahinter steckt. Das ist die direkte Überleitung zu den Wappentieren, deren positive Eigenschaften wie Stärke, Klugheit, Wendigkeit, Weisheit auf die Wappenträger übertragen werden sollen.

Beim zweistündigen Workshop „Kleine Wappenkunde – Heraldik für Kinder“ werden der detailierte Aufbau von Wappen in allen Bestandteilen, deren Farbgebung und die strengen Regeln der heraldischen Kunst vermittelt. Das Kärntner Wappen in seiner vollen Darstellung mit Schild, Helmdecke und Helmzier wird in einem eigens dafür konzipierten Arbeitsblatt nach heraldischen Gesichtspunkten beschrieben. Die Wappen des Großen Wappensaales dienen als Forschungsobjekte. Hier wird gemeinsam erforscht, inwieweit deren Aufbau, Farben und Formen den zuvor erlernten Regeln der Heraldik entsprechen. Den Schlusspunkt des Workshops bildet ein von den SchülerInnen frei kreiertes Wappen, gemalt in den heraldischen Farben, geschaffen mit eigener Phantasie.

Beim 9. österreichweiten Aktionstag „Schule schaut Museum“ machte das Landesmuseum

nunmehr zum neunten Mal mit. Ziel dieser Aktion ist es, Museen als Lern- und Erlebnisorte für SchülerInnen in den Mittelpunkt zu stellen. Am 7. März 2018 war der Wappensaal wieder der Erlebnisort, an dem diese Aktion stattfand. Unter der Anleitung einer Vermittlerin erarbeiteten SchülerInnen eigenständig historische, kunsthistorische und politische Inhalte, indem sie in Kleingruppen Rätsel lösten, die sich in den vier historischen Sälen des Landhauses verbergen. Die Aufgabenstellungen der Rätselrallye sind so konzipiert, dass die SchülerInnen die Fragestellungen allesamt mittels Teamwork selbständig beantworten können. Am Schluss gibt es noch eine gemeinsame „Lösung des Rätsels“ mit der Vermittlerin, bei der zusätzliche Lerninhalte vermittelt werden.

2018 fanden auch die schon jahrelang bestehenden Kooperationen mit „Kärnten Aktiv“ und mit dem Seniorenbüro der Stadt Klagenfurt am Wörthersee ihre Fortsetzung. Die Aktion „Kärnten Aktiv“ bietet Schülerinnen und Schülern, vorzugsweise aus der vierten Schulstufe und aus allen Bezirken Kärntens, die Möglichkeit, ihre Landeshauptstadt und deren Museen und Institutionen kennen zu lernen. Im Rahmen dieser Aktion nahmen 594 SchülerInnen mit 79 PädagogInnen das Angebot im Wappensaal wahr, unser kulturelles und politisches Erbe im Rahmen einer Führung vermittelt zu bekommen. Für die Generation 50plus konzipierte und erarbeitete Mag.^a Isabella Holzer wieder zwei Themenführungen. „Politik einst und jetzt“ und „Von Bauherren, Planern und Architekten...Das Landhaus als Prestigebau einer visionären Elite“ wurden ins halbjährlich erscheinende Veranstaltungsprogramm des „Seniorenbüros – 50Plus“ der Stadt Klagenfurt am Wörthersee aufgenommen und als Sonderführungen durch die vier Säle des Landhauses angeboten.

2018 wurde nicht nur in Klagenfurt, sondern auch österreichweit „jubiliert“. Im ganzen Bundesgebiet fanden Feierlichkeiten zu „100 Jahre Republik“ statt. Am 22. Oktober, hundert Jahre nach dem politischen Beschluss, dass Österreich

Jugend und Politik“, wie Präsident Rohr hervorhebt, wird den SchülerInnen von ihm persönlich die Arbeit des Kärntner Landtags vermittelt. Die Sonderführung findet immer gemeinsam mit der Vermittlerin des Landesmuseums statt, die den jungen Menschen die Politik und die Herrschaftsformen unserer Vergangenheit näher bringt. Im Jahr 2018 nahmen 450 SchülerInnen zwischen 8 und 19 Jahren und 40 PädagogInnen an diesen Sonderführungen teil.

Vielfältig und vielschichtig wie die künstlerischen Darstellungen in den vier Sälen des Landhauses sind auch seine Gäste wie auch die Programme und das Service, die für alle Menschen angeboten werden. Der Wappensaal bleibt kultureller Anziehungspunkt, und die VermittlerInnen des Landesmuseums werden dieses kulturelle Erbe auch in den kommenden Jahren als Ort der Kultur- und Wissensvermittlung mit Engagement weiter- und mitgestalten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018](#)

Autor(en)/Author(s): Holzer Isabella

Artikel/Article: [Wappensaal 2018, das Jubiläumsjahr mit über 24.500 Gästen im Wappensaal 319-325](#)